

# DIE BEST-PRACTICE-PROJEKTE DES BILDUNGSCLOUDS

PROJEKTPERIODE 2018–2020

## *Erfolgreicher Dialog mit der Gesellschaft*

Landwirtschaft – Umwelt – Ernährung



# GEMEINSAM DIE ZUKUNFT FORMEN.

Bildungscluster „Dialog mit der Gesellschaft“  
zu den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt.

# INHALTS- VERZEICHNIS

---

<b>4</b>	<b>VORWORT</b>
<b>6</b>	<b>BILDUNGSCLUSTER</b>
<b>7</b>	<b>CLUSTERPARTNER</b>
<b>10</b>	<b>STATEMENTS</b>
<b>13</b>	<b>BEST-PRACTICE-PROJEKTE</b>

.....

## IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:  
Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich,  
Schauflegasse 6, 1015 Wien,  
Tel.: 01/534 41-8566  
lfi@lk-oe.at, www.lfi.at

REDAKTION: Mag.<sup>a</sup> Sonja Reinl, Mag.<sup>a</sup> Nina Wildzeisz-Rezner  
DRUCK UND GESTALTUNG: www.adprico.at

Alle Inhalte vorbehalten Druck- und Satzfehler.



© maxatiana - stockadobe.com



# VORWORT

---



Dass die österreichische Landwirtschaft einen wertvollen Beitrag zur Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln leistet, ist bekannt. Dennoch wird in der Öffentlichkeit und in den Medien oft ein sehr kontroverses Bild der Landwirtschaft gezeichnet, und viele KonsumentInnen sind verunsichert.

Bereits über 50 Prozent der ÖsterreicherInnen leben aktuell im städtischen Bereich. Aber auch im ländlichen Raum hat der direkte Kontakt der Gesellschaft mit der Landwirtschaft stark abgenommen. Damit geht viel Wissen über die land- und forstwirtschaftliche Produktion, die Lebensmittelproduktion sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt und Kulturlandschaft verloren.

Genau hier setzt der Bildungscluster an: 20 Institutionen unterschiedlichster Fachkompetenzen aus ganz Österreich haben sich zusammengeschlossen, um die Bevölkerung wieder für Landwirtschaft, Nahrungsmittel, deren Produktion und Herkunft sowie für gesundheitsorientierte und nachhaltige Ernährungsweisen zu sensibilisieren. Diese Broschüre gibt einen Einblick in die Vielzahl der innovativen Projekte und zeigt die vielfältige Arbeit, aber auch die Freude und Motivation der einzelnen Mitwirkenden, und führt vor Augen, wie der Dialog mit der Gesellschaft gezielt gefördert werden und funktionieren kann.

Ich bedanke mich bei allen Clusterpartnern, die gemeinsam den Fokus auf die Schnittpunkte von Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung legen und durch umfangreiche Informationsmaßnahmen und Bildungsangebote bei MultiplikatorInnen und in der Öffentlichkeit zu einem informierten Diskurs beitragen.

## **Elisabeth Köstinger**

Bundesministerin für Landwirtschaft,  
Regionen und Tourismus



Noch nie war es für die Landwirtschaft so wichtig wie heute, den KonsumentInnen die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Umwelt und Ernährung wieder bewusst zu machen und ihnen durch sachdienliche Kommunikation und Medienberichterstattung vor Augen zu führen, dass es die österreichischen Bäuerinnen und Bauern sind, die unsere Kühlschränke füllen, Arbeit schaffen, die Landschaft pflegen und aktiv unser Klima schützen. Denn immer weniger Leute haben direkt mit der Landwirtschaft zu tun und wissen um ihre Leistungen für die Gesellschaft. Bildungsangebote und Wissensvermittlung sind in diesem Zusammenhang von größtem Wert. Als Präsident des Ländlichen Fortbildungsinstituts Österreich freut es mich daher ganz besonders, dass es mit dem Bildungscluster erstmals gelungen ist, 20 Institutionen mit ganz unterschiedlichen fachlichen Hintergründen zusammenzuschließen und deren vielfältige Bildungsprojekte in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt und Ernährung sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei MultiplikatorInnen, respektive JournalistInnen oder PädagogInnen, publik zu machen.

Die in dieser Broschüre vorgestellten Projekte der Bildungscluster-Partner unter dem Lead des LFI zeigen auf, wie es gelingen kann, die vielfältigen Bereiche der Landwirtschaft den KonsumentInnen näherzubringen und durch den unmittelbaren Austausch der verschiedensten AkteurInnen mehr gegenseitiges Verständnis aufzubauen.

In der gemeinsamen Bildungsarbeit liegt die Zukunft – dafür sei den einzelnen Kooperationspartnern aufs Herzlichste gedankt!

**Ing. Josef Hechenberger**  
Präsident LFI Österreich

# BILDUNGS- CLUSTER

---

## DER BILDUNGSCLUSTER STELLT SICH VOR

Eine Brücke zwischen Landwirtschaft und der restlichen Gesellschaft zu bauen – dem hat sich der Bildungscluster verschrieben, der auf Initiative des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) initiiert wurde und vom Ländlichen Fortbildungsinstitut LFI unter der Leitung von Mag.<sup>a</sup> Sonja Reinl im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (LE 14–20) koordiniert wird.

Der Bildungscluster hat sich zum Ziel gesetzt, den Dialog mit der Gesellschaft rund um die Themen Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt professionell zu fördern. Das Besondere an dieser Initiative ist die Vielfalt und Vielzahl der Kooperationspartner aus ganz Österreich, die sich dazu zusammengeschlossen haben.

## 20 KOOPERATIONSPARTNER – 1 ZIEL: WISSEN VERMITTELN UND DIALOG MIT NICHT-LANDWIRTEN FÖRDERN

Es gibt bereits viele Bemühungen, den KonsumentInnen und MultiplikatorInnen die gesellschaftspolitisch immer relevanteren Bereiche Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung realistisch zu vermitteln. Durch den Zusammenschluss von derzeit 20 Institutionen in einem Bildungscluster wurde erstmals die Rahmenbedingung geschaffen,

dass Kooperationspartner aus den verschiedensten Sparten ihr vielfältiges Know-how gebündelt und in Form von innovativen Bildungsangeboten zur Verfügung stellen. Ziel ist eine langjährige und nachhaltige Zusammenarbeit im Sinne aller – nicht zuletzt der Gesellschaft.



© beeboys - stock.adobe.com

# CLUSTER- PARTNER

---

## DIE BILDUNGSCLUSTER-PARTNERORGANISATIONEN IM ÜBERBLICK

---



### ARBEITSGEMEINSCHAFT BÄUERINNEN

Die **ARGE Bäuerinnen** ist eine Plattform für Frauen in der Landwirtschaft und vertritt die Interessen von rund 130.000 Bäuerinnen in Österreich. Neben der Stärkung der Frau in allen Bereichen der Landwirtschaft liegt ein Hauptaugenmerk der ARGE Bäuerinnen in der Intensivierung des Dialogs zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft. Dies gelingt den Bäuerinnen besonders durch ihre Lebensmittelkompetenz, welche sie in umfangreichen Ernährungs- und Konsumbildungsprogrammen weitergeben und somit als ideale Ansprechpartnerinnen für KonsumentInnen fungieren.

---



### FORSCHUNGSINSTITUT FÜR BIOLOGISCHEN LANDBAU

Das **Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)** ist ein gemeinnütziger Verein und fungiert als Netzwerk für biologischen Landbau. Die Vernetzung zwischen Praxis, Beratung und Forschung sowie die Vermittlung von fundiertem Biowissen an die KonsumentInnen zählen zu den wesentlichen Arbeitsfeldern. Mit praxisorientierten Forschungsprojekten übernimmt das FiBL Österreich eine aktive Rolle im umfassenden Wissensaustausch aller beteiligten AkteurInnen entlang der biologischen Lebensmittelproduktionskette.

---



### FORUM. ERNÄHRUNG HEUTE

Das **forum. ernährung heute (f.eh)** ist ein Verein zur Förderung von Ernährungsinformationen. An erster Stelle steht die Vermittlung von ausgewogenen, wissenschaftlich fundierten Informationen und konkreten Handlungsempfehlungen zu den Themen Ernährung, Bewegung und Lebensstile. Ziel des f.eh ist es, das Wissen über Ernährung, Lebensmittel, Bewegung und Lebensstil zu steigern. KonsumentInnen sollen dadurch ein höheres Maß an selbstbestimmter und eigenverantwortlicher Ernährungs- und Lebensweise erfahren können.

---



## HOCHSCHULE FÜR AGRAR- UND UMWELTPÄDAGOGIK

Die **Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP)** ist eine tertiäre Aus-, Fort- und Weiterbildungsorganisation. Die Lehrinhalte decken ein breites Spektrum an persönlichkeitsbildenden, pädagogischen, ökonomischen und fachwissenschaftlichen Themen ab. Die Palette umfasst neben den Bachelor- und Masterstudien Agrar- und Umweltbildung auch kürzere Weiterbildungsangebote sowie berufsbegleitende Hochschul- und Masterlehrgänge.

---



## KULINARISCHES ERBE ÖSTERREICH

Das **Kuratorium Kulinarisches Erbe Österreich (KKE)** ist ein privater Verein mit öffentlicher und privater Unterstützung, der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Wurzeln österreichischer Ess- und Trinkkultur, Rezepturen und typisch österreichische landwirtschaftliche Rohprodukte zu identifizieren, zu erforschen, zu dokumentieren und zu kommunizieren, um ein besseres Verständnis für österreichische Lebensmittel und die österreichische Küche zu schaffen und sie vor dem Aussterben zu bewahren.

---



## LANDJUGEND

Die **Landjugend (LJ)** ist mit 90.000 Mitgliedern die größte Jugendorganisation für den ländlichen Raum. Mit der Unterstützung der Landwirtschaftskammern bietet die Landjugend Jugendlichen ein umfangreiches Programm in den österreichweit abgestimmten Schwerpunktbereichen Allgemeinbildung, Landwirtschaft & Umwelt, Sport & Gesellschaft, Kultur & Brauchtum, Young & International sowie Service & Organisation.

---



## LÄNDLICHES FORTBILDUNGSINSTITUT ÖSTERREICH und die 9 Ländlichen Fortbildungsinstitute der Bundesländer

Das **Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI)** ist eine der größten Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum. Als Bildungsunternehmen der Landwirtschaftskammer richtet es sich traditionell an Bäuerinnen und Bauern als Hauptzielgruppe, bietet aber darüber hinaus immer mehr Veranstaltungen, die von der gesamten Bevölkerung im ländlichen Raum in Anspruch genommen werden und fungiert so als kompetenter Wissensvermittler zwischen Landwirtschaft und KonsumentInnen. Der Bildungscluster wird vom LFI geleitet. Darin sind auch sämtliche Bundesländervereine des LFI vertreten.

---





## ÖKOSOZIALES FORUM ÖSTERREICH & EUROPA

Das **Ökosoziale Forum Österreich und Europa (ÖSF)** engagiert sich seit den 1990er Jahren als unabhängiger Verein regional, national und international für nachhaltige und faire Rahmenbedingungen in der globalisierten Wirtschaft. Es versteht sich als Drehscheibe für ökosoziales Handeln, organisiert Veranstaltungen, generiert Wissen und leistet bei ExpertInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie in der Öffentlichkeit Bewusstseinsbildung für ein sozial und ökologisch nachhaltiges Gesellschafts- und Wirtschaftssystem. Initiativen im Bereich Erwachsenenbildung, fachliche Weiterbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder und Jugendliche haben für das Ökosoziale Forum eine besonders hohe Bedeutung.

---

## ÖSTERREICHISCHES KURATORIUM FÜR LANDTECHNIK UND LANDENTWICKLUNG



Das **Österreichische Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL)** ist eine neutrale und parteiunabhängige Informations- und Wissensplattform für den ländlichen Raum und fördert durch vielfältige Bildungsangebote für LandwirtInnen Themen wie Biodiversität, innovative Produktionsverfahren, Tierwohl, moderne Landtechniken und nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum. Das ÖKL versteht sich als Bindeglied zwischen LandwirtInnen, BeraterInnen, MultiplikatorInnen und KonsumentInnen und fördert den Dialog zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft für ein besseres gegenseitiges Verständnis.

---

## UMWELTDACHVERBAND



Der **Umweltdachverband (UWD)** ist eine überparteiliche Plattform für 36 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Alpenschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Erneuerbare Energien aus ganz Österreich und umfasst rund 1,4 Millionen Mitglieder. Durch Projekt-, Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit, das Angebot von Umweltbildungsmaßnahmen, Gesetzesbegutachtungen sowie die Mitarbeit in nationalen und internationalen Beiräten fungiert der Umweltdachverband als zentrale Informations- und Netzwerkplattform in den Bereichen Umweltpolitik, Umweltrecht und Umweltbildung.

---

## VEREIN NACHHALTIGE TIERHALTUNG ÖSTERREICH



Der **Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ)** ist die gemeinsame Plattform der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Rinderzüchter (ZAR), des Verbands Österreichischer Schweinebauern (VÖS), des Österreichischen Bundesverbands für Schafe und Ziegen (ÖBSZ), der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG), der Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind) und der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP). Ziel des NTÖ ist es, Aus- und Weiterbildungsprojekte der einzelnen Tiersparten zentral anzubieten und in der öffentlichen Kommunikation gemeinsam aufzutreten.

---

# STATEMENTS

---

## DIE BILDUNGSCLUSTER-PROJEKTE IM ÜBERBLICK

---



### AFTERWORK AM BAUERNHOF

„Unser Bildungscluster-Projekt bringt einem urbanen Publikum nach Feierabend die landwirtschaftliche Produktion ein Stückchen näher. Und nach mittlerweile über 20 AfterWork-am-Bauernhof-Landpartien können wir eindeutig sagen, dass der Austausch zwischen KonsumentInnen und LandwirtInnen direkt auf den Höfen die Wertschätzung und das Vertrauen in die österreichische Landwirtschaft enorm stärkt.“

**DI<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Kornelia Zipper**

Projektleiterin „AfterWork am Bauernhof“, ÖKL

---



### BILDUNGSPROGRAMME FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

„Mit den Bildungsprogrammen machen die Ländlichen Fortbildungsinstitute der Bundesländer gemeinsam mit den Cluster-Kooperationspartnern ihr Bildungsangebot den Zielgruppen bekannt. Die Kataloge erscheinen jährlich in einer Gesamtauflage von 180.000 Stück.“

**DI Herbert Bauer**

Projektleiter „Bildungsprogramme für den ländlichen Raum“, LFI Österreich

---



### DIE LANDWIRTSCHAFT KOMMT IN DIE STADT

„Ein großes Anliegen der ARGE Bäuerinnen ist es, den Dialog mit den KonsumentInnen zu fördern. Dazu zählt auch die direkte Wissensvermittlung an Studierende. Deswegen unser Projekt Die Landwirtschaft kommt in die Stadt, das an Pädagogischen Hochschulen Umsetzung findet.“

**DI<sup>in</sup> Michaela Glatz, MA**

Projektleiterin „Die Landwirtschaft kommt in die Stadt“, ARGE Bäuerinnen

---



## ESSERWISSEN FÜR ALLE

„Die neue Wissensplattform vermittelt Lebensmittelwissen aus der Landwirtschaft und Ernährungswissenschaft. Ebenso wird dort der richtige Umgang mit Lebensmitteln anschaulich präsentiert. Alle Informationen von [www.esserwissen.at](http://www.esserwissen.at) werden über Facebook, Instagram, Twitter und YouTube geteilt und diskutiert.“

**Katrin Fischer, MSc, BSc**  
Projektleiterin „Esserwissen für alle“, LFI OÖ

---



## FACHKOMPETENZ UND JOURNALISMUS

„Kleinere Veranstaltungsformate wie Workshops und Diskussionsrunden ermöglichen es, Hintergrundwissen effektiv zu vermitteln und einen intensiven Austausch zu fördern. Entsprechend unterstützt dieses Teilprojekt Fachkräfte und JournalistInnen dabei, die Kommunikationsanliegen des Bildungsclusters zu vermitteln sowie Falschmeldungen und Skandalisierungen vorzubeugen.“

**Dr.<sup>in</sup> Marlies Gruber**  
Projektleiterin „Fachkompetenz und Journalismus“, f.eh

---



## LEBENSMITTELWISSEN

„Die Teilprojekte Schmatzi unter der Leitung von Katharina Maizner vom LFI Tirol, die Datenbank mit Unterrichtsmaterialien [lebensmittelwissen.at](http://lebensmittelwissen.at) sowie der 10-tägige Hochschullehrgang der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik geben PädagogInnen das notwendige Rüstzeug in die Hand, um Kindern unterschiedlicher Altersstufen die wichtigsten Themenfelder rund um Ernährungs- und Lebensmittelwissen zu vermitteln.“

**Dr.<sup>in</sup> Sabine Kahrer, BEd**  
Projektleiterin „LEBENSmittelwissen“, HAUP

---



## MEHRWERT LANDWIRTSCHAFT

„Das Projekt Mehrwert Landwirtschaft wagt einen Blick hinter die Kulissen. Spannende Videoporträts von ganz unterschiedlichen Höfen machen sichtbar, was Bäuerinnen und Bauern für die Gesellschaft in puncto Gesundheit, Flächenschutz, Erholung, Kulturpflege, Umweltschutz und Arbeitsplatzert halt leisten können.“

**Mag.<sup>a</sup> Madeleine Riske, MA**  
Projektleiterin „Mehrwert Landwirtschaft“, UWD

---



## WINTERTAGUNG

„Die Wintertagung ist Österreichs größte, jährlich stattfindende agrarpolitische Diskussionsveranstaltung. Sie ist nicht nur thematischer Kompass für das kommende Agrarjahr, sondern auch die zentrale Plattform für Wissensaustausch und Vernetzung innerhalb der österreichischen Land- und Forstwirtschaft.“

**DI Hans Mayrhofer**  
Projektleiter „Wintertagung“, ÖSF

---



## WISSENSHAPPEN FÜR ERWACHSENE

„Unser Ziel ist, KonsumentInnen breitenwirksam für Nahrungsmittel, deren Produktion und Herkunft sowie für nachhaltige Ernährungsweisen zu sensibilisieren. Durch das Bildungscluster-Teilprojekt Wissenshappen für Erwachsene kann es gelingen, zur Erwachsenenbildung beizutragen und zukunftsorientierte Konsumententscheidungen zu fördern.“

**Dr.<sup>in</sup> Carina Kern**  
Projektleiterin „Wissenshappen für Erwachsene“, f.eh

---



## ZERTIFIKATSLEHRGANG ALMPERSONAL

„Ohne Unterstützung durch den Bildungscluster wäre die finanzielle Hemmschwelle für viele TeilnehmerInnen zu hoch gewesen. So aber konnten 2019 zwei Lehrgänge abgehalten und qualifiziertes Almpersonal ausgebildet werden. In diesem Sinne hat der Bildungscluster einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt unserer einzigartigen Kulturlandschaft geleistet.“

**DI Markus Fischer**  
Projektleiter „Zertifikatslehrgang Almpersonal“, LFI Österreich

---

## BROSCHÜRE LANDWIRTSCHAFT FÜR UNS ALLE

„Die Arbeitsweise und vielfältigen Leistungen unserer Bäuerinnen und Bauern für die Gesellschaft werden durch die Broschüre auf einen Blick vermittelt. Diese Hintergrundinformationen können von den PädagogInnen in Verbindung mit Arbeitsblättern direkt in den Unterricht eingebaut werden ([www.schuleambauernhof.at](http://www.schuleambauernhof.at)).“

**LFI NÖ in Kooperation mit LFI Tirol**  
Projekt „Broschüre LandwirtSCHAFFT für uns alle“

---

## UMWELT – LANDWIRTSCHAFT – ERNÄHRUNG

„Durch das Netzwerk im Bildungscluster konnten fruchtbare Kooperationen im Rahmen des Projekts Umwelt – Landwirtschaft – Ernährung: Zusammenhänge erkennen für MultiplikatorInnen aufgebaut werden, die eine multiperspektivische Programmgestaltung der einzelnen Veranstaltungen und eine weitläufige Verbreitung des Themas ermöglichten.“

**Dr.<sup>in</sup> Marlies Gruber, DI Hans Mayrhofer**  
Projektleitung „Umwelt – Landwirtschaft – Ernährung“, f.eh und ÖSF

---

# BEST-PRACTICE-PROJEKTE

## AFTERWORK AM BAUERNHOF



© Reinhard Geßl

Im Projekt **AfterWork am Bauernhof** wird eine neue Kommunikationsschiene zwischen „Stadtmenschen“ und Landwirtschaft aufgebaut. Bei den kurzweiligen After-Work-Landpartien wird genau dort angesetzt, wo der weite Weg der Wertschöpfungskette beginnt: bei der landwirtschaftlichen Urproduktion direkt am Hof. Fragen wie „Woher kommen die Gurken oder die Milch in meinem Kühlschrank?“, „Was ist der Unterschied zwischen bio und konventionell?“ oder „Was steckt hinter den unzähligen Gütesiegeln“ werden direkt von der Bäuerin oder dem Bauern beantwortet und einfach erklärt. Auf den Landpartien kann sich jede und jeder ein eigenes Bild von der realen Landwirtschaft machen – von klein bis groß, konventionell bis biologisch, von Tierhaltung bis Acker- und Obstbau.

Für alle interessierten KonsumentInnen werden Stall- und Hoftüren geöffnet und einfache, schwierige oder auch heikle Fragen unkompliziert beantwortet. Man erfährt von der Saat bis zur Ernte, vom Rohprodukt bis zur Delikatesse alles, was man schon immer über die Landwirtschaft wissen wollte. Die vielen positiven Rückmeldungen der TeilnehmerInnen untermauern, dass die Wertschätzung gegenüber der österreichischen Landwirtschaft durch dieses Projekt eindeutig gesteigert wird.

In der Projektperiode 18–20 fanden insgesamt 21 After-Work-Landpartien und 50 Betriebsbesuche auf 26 sehr unterschiedlichen Betrieben statt. Insgesamt nahmen bis dato rund 430 Personen am AfterWork-Angebot des ÖKL teil.

Die AfterWork-Landpartien sollen aufgrund des enorm positiven Echos der TeilnehmerInnen auch in der kommenden Projektperiode weitergeführt und die Zahl der teilnehmenden Betriebe erhöht werden.



© ÖKL

Projektverantwortliche: DI<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Kornelia Zipper  
ÖKL – Österreichisches Kuratorium  
für Landtechnik und Landentwicklung  
Tel.: 01/505189126  
kornelia.zipper@oekl.at

Leadpartner: ÖKL

Involvierte Kooperationspartner: ARGE Bäuerinnen, FiBL, LFI NÖ, LFI OÖ,  
LFI Stmk.

Weitere Informationen: [www.afterwork-am-bauernhof.at](http://www.afterwork-am-bauernhof.at)

# BILDUNGSPROGRAMME FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

## HEUTE SCHON EIN STÜCK GEWACHSEN?

Ihr Wissen wächst  [www.lfi.at](http://www.lfi.at)



© dehweh - fotolia.com | © flas100 - fotolia.com

Jährlich werden österreichweit vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI), einem der größten Bildungsanbieter für den ländlichen Raum, 13.000 Kurse, Seminare, Workshops und Zertifikatslehrgänge durchgeführt, die in bundesländerspezifischen Bildungskatalogen in einer Printauflage von 180.000 Stück veröffentlicht werden. Rund 320.000 Personen nehmen jährlich am Bildungsprogramm des LFI teil.

Neben den traditionellen und gut bewährten fachlichen Schulungen werden flächendeckend auch Kurse im Bereich Persönlichkeitsbildung, Gesundheit und Umweltschutz angeboten. Besonders groß sind sowohl die Nachfrage als auch das LFI-Angebot im Bereich Unternehmensführung, EDV, Einkommenskombination, Direktvermarktung und Urlaub am Bauernhof.

Bei vielen in den **Bildungsprogrammen für den ländlichen Raum** dargestellten Kursen treffen TeilnehmerInnen aus der Land- und Forstwirtschaft mit TeilnehmerInnen anderer Bevölkerungsgruppen. Erwähnenswert

sind in diesem Zusammenhang etwa der LFI-Zertifikatslehrgang „Kräuterpädagogik“ oder die „AfterWork-am-Bauernhof-Landpartien“ unter der Projektleitung des ÖKL. Der direkte Austausch, der dabei entsteht, ist ein wichtiges Element im Dialog mit der Gesellschaft.



© luckybusiness - Fotolia.com



Neben der Veröffentlichung des Bildungsangebots über Online-Medien wie die Websites der Bildungsanbieter sind die gedruckten Bildungsprogramme ein wesentliches Element in der Bewerbung der Kurse.

Projektverantwortlicher: DI Herbert Bauer  
LFI – Ländliches Fortbildungsinstitut  
Österreich  
Tel.: 01/53441-8565  
h.bauer@lk-oe.at

Leadpartner: LFI Österreich

Involvierte Kooperationspartner: alle Kooperationspartner

Weitere Informationen: [www.lfi.at](http://www.lfi.at) und [lfi.digital.at](http://lfi.digital.at)

# DIE LANDWIRTSCHAFT KOMMT IN DIE STADT



© Parz – LK Kärnten

Die Aktionstage der Bäuerinnen an Pädagogischen Hochschulen im Rahmen des Bildungscluster-Projekts **Die Landwirtschaft kommt in die Stadt** fanden 2019 zum ersten Mal bundesweit statt.

Ziel war es, den Studierenden das breitgefächerte Angebot der Land- und Forstwirtschaft vorzustellen.

Es wurden vor Ort von den Bäuerinnen agrarpädagogische Angebote wie etwa „Schule am Bauernhof“, „Erlebnis Alm“ sowie Angebote für spezielle Schulstunden der Seminarbäuerinnen zu einzelnen Lebensmitteln präsentiert und vermittelt.

Die Lehramtsstudierenden der Primar- und Sekundarstufe hatten so die Möglichkeit, sich über schulische Angebote aus dem Bereich der Landwirtschaft zu informieren, die in ihrer zukünftigen Berufstätigkeit zum Einsatz kommen können.



© Parz – LK Kärnten

Zum Thema Ernährungs- und Konsumbildung in Schulen wurde bei den Bäuerinnen-Aktionstagen an den Pädagogischen Hochschulen auch eine Online-Umfrage durchgeführt. Es zeigte sich, dass viele Studierende häufig keinen direkten Bezug zur Landwirtschaft mehr haben. Daher ist es umso wichtiger, die Vielfalt an Vermittlungsangeboten vor Ort zu präsentieren, was durch das Bildungscluster-Projekt maßgeblich unterstützt wird.

Im Rahmen des Projekts wurden die Pädagogischen Hochschulen PH Krems – Mitterau, PH Klagenfurt, PH Vorarlberg und PH Graz besucht.



© Parz – LK Kärnten

Projektverantwortliche: DI<sup>in</sup> Michaela Glatzl, MA  
ARGE Bäuerinnen Österreich  
Tel.: 0676/834418517  
m.glatzl@lk-oe.at

Leadpartner: ARGE Bäuerinnen Österreich

Involvierte Kooperationspartner: HAUP, LFI ÖSTERREICH, ÖKL

# ESSERWISSEN FÜR ALLE



© Alexander Rath - stockadobe.com

Mit Kursen der Seminarbäuerinnen, Schule am Bauernhof und Workshops für Kindergärten und Schulen bieten die Landwirtschaftskammern bereits ein vielfältiges Angebot der Wissensvermittlung rund um das Thema Lebensmittel. Mit der Online-Plattform für Lebensmittelwissen, bäuerliche Produkte und Wissensvernetzung, [esserwissen.at](http://esserwissen.at), wird dieses Wissen erstmals auch im Internet zur Verfügung gestellt – auf einer zentralen Website, aber ebenso auf Social-Media-Kanälen wie Facebook, Instagram und Twitter. KonsumentInnen und PädagogInnen wird damit gleichermaßen die Möglichkeit geboten, sich direkt bei den ProduzentInnen, VerarbeiterInnen und bei wissenschaftlichen ExpertInnen über die Themen Ernährung, Lebensmittelproduktion und den richtigen Umgang mit Lebensmitteln zu informieren.

Hinter den „Esserwissern“ steckt das gebündelte Wissen von (Seminar-)Bäuerinnen und Bauern sowie ErnährungswissenschaftlerInnen der einzelnen Landwirtschaftskammern. Auf der Online-Wissensplattform werden Informationen zu nahezu allen Lebensmitteln aus landwirtschaftlicher Sicht, mit ihrem ernährungsphysiologischen Hintergrund und dem korrekten Umgang damit

zur Verfügung gestellt. Themen wie „Nachhaltig Kochen“ finden ebenso Platz wie Ernährungstrends, Wissenswertes zur Lebensmittelkennzeichnung oder Ernährungsmythen. In der Infothek der Online-Plattform fördern Videos und Infografiken das schnelle Lernen und Verstehen.

Für [esserwissen.at](http://esserwissen.at) wird laufend neuer Content aufbereitet, um das Wissen auf der Website stetig zu erweitern. Zukünftig werden Stellungnahmen zu aktuellen Themen der Landwirtschaft und Ernährung ebenso zur Verfügung gestellt wie Infografiken, die komplexe Themen aus besagten Bereichen aufbereiten.



© LK OÖ

Projektverantwortliche:	Katrin Fischer, MSc, BSc LFI – Ländliches Fortbildungsinstitut Oberösterreich Tel.: 05/069021250 <a href="mailto:katrin.fischer@lk-ooe.at">katrin.fischer@lk-ooe.at</a>
Leadpartner:	LFI OÖ
Involvierte Kooperationspartner:	ARGE Bäuerinnen, HAUP, KKE, LFI NÖ, LFI Stmk
Weitere Informationen:	<a href="http://www.esserwissen.at">www.esserwissen.at</a>



# FACHKOMPETENZ UND JOURNALISMUS



Für eine sachdienliche Kommunikation und Medienberichterstattung rund um Lebensmittelherstellung und Ernährung sowie deren Einfluss auf die Umwelt braucht es einerseits fachliches Know-how, andererseits das richtige Werkzeug, um ExpertenInnenwissen in eine leicht verständliche Sprache zu übersetzen. Daher wurden beim Bildungscluster-Projekt **Fachkompetenz und Journalismus** zwei unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Einerseits JournalistInnen und Publizistikstudierende, die qualifizierte Informationen über Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion, die Wertschöpfungskette, Wirtschaft und Ökologie sowie die Zusammenhänge von Ernährungsweisen und nachhaltigen Lebensstilen erhalten. Andererseits sollten auch Fachkräfte und Studierende aus den agrarökonomischen, diätologischen und ernährungswissenschaftlichen Bereichen erreicht werden, die sich journalistische Fertigkeiten aneignen, um so besser als MultiplikatorInnen auftreten zu können.

Der erste Journalistendialog fand im September 2019 in Atzenbrugg, Niederösterreich, am Hof der Familie Muck



mit 14 TeilnehmerInnen statt. Das Thema der Veranstaltung lautete: „Pflanzenbau verstehen – Pflanzenbau kommunizieren“. Die zweite Dialogveranstaltung trug den Titel: „Tierwohl zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Warum wird es gefordert, aber kaum gekauft?“ und wurde im Februar 2020 abgehalten. Zudem wurde im Jänner 2020 ein Schreibworkshop mit dem Titel „Botschaften auf den Punkt bringen“ angeboten.




---

Projektverantwortliche: Dr.<sup>in</sup> Marlies Gruber  
 f.eh – forum. ernährung heute  
 Tel.: 01/712 33 44  
 mg@forum-ernaehrung.at

---

Leadpartner: f.eh

---

Involvierte Kooperationspartner: LFI NÖ, ÖKL, ÖSF, UWD

---

# LEBENSMITTELWISSEN



© HAUP/APA-Fotoservice/Nielsen

Das Bildungscluster-Projekt „LEBENSmittelwissen – PädagogInnen-Bildung“ umfasst die Teilprojekte „Schmatzi“ des LFI Tirol, den 10-tägigen „Hochschullehrgang LEBENSmittelwissen“ der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik sowie die Datenbank mit fachlich und pädagogisch geprüften Unterrichtsmaterialien zum Thema LEBENSmittelwissen [www.lebensmittelwissen.at](http://www.lebensmittelwissen.at).

Der 10-tägige **Hochschullehrgang LEBENSmittelwissen** stellt eine berufsbegleitende Bildungsmaßnahme dar und richtet sich an PädagogInnen und Lehramtsstudierende aus dem nicht-landwirtschaftlichen Fachbereich der Sekundarstufe I. Ziel des Lehrgangs ist die Vermittlung eines tiefen Wissens rund um Lebensmittel sowie eines realistischen Bilds der österreichischen Landwirtschaft an den Schulen. Die PädagogInnen erlangen auf dem Sektor „LEBENSmittelwissen“ eine fachliche und fächerübergreifende Schulung, die Ansporn zu einer fachspezifischen Unterrichtsentwicklung in den Bereichen Ernährung und Haushalt, Biologie und Umweltkunde oder Geografie und Wirtschaftskunde sein soll.

Der erste Hochschullehrgang LEBENSmittelwissen mit 25 TeilnehmerInnen fand von Juli 2019 bis Februar 2020 statt. Durchführungsstandorte waren verschiedene Bildungsinstitutionen und Exkursionsbetriebe, Start war an der HAUP. Die nächsten Starts des mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewerteten Lehrgangs sind für Juli 2021 angesetzt. Auf der Plattform [www.lebensmittelwissen.at](http://www.lebensmittelwissen.at) können PädagogInnen Unterrichtsmaterialien von der Volksschule bis zur Sekundarstufe II nach unterschiedlichen Suchkriterien recherchieren. Diese Website wird laufend erweitert.

Das Projekt **Schmatzi** unterstützt gezielt die Ernährungsbildung in Kindergärten und Volksschulen. PädagogInnen als MultiplikatorInnen werden dabei in das methodisch und

didaktisch wertvoll aufbereitete Arbeits-, Spiel- sowie Unterrichtsmaterial eingeschult. Die kindgerecht aufbereiteten Lehrmaterialien ermöglichen ihnen eine direkte und selbstständige Ernährungsbildung im Unterrichtsalltag. „Schmatzi“ ist ein erfolgreich vom Ländlichen Fortbildungsinstitut Tirol initiiertes Ernährungsbildungsprojekt und besteht bereits seit 2001. Im Zuge des Bildungscluster-Förderung 2019–2020 wurde es auf die Bundesländer Steiermark, Vorarlberg und Salzburg ausgedehnt. Ziel für die nächste Projektperiode ist es, in diesen drei Bundesländern reibungslos Abläufe und stabile Projektpartner aufzubauen.

Im Rahmen der Bildungscluster-Periode 2019–2020 nahmen 238 PädagogInnen an den „Schmatzi-Schulungen“ teil.



© Stefanie Hueber

Projektverantwortliche:	DI <sup>n</sup> Sabine Kahrer, BEd HAUP – Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Tel.: 01/877 22 66-621692 <a href="mailto:sabine.kahrer@haup.ac.at">sabine.kahrer@haup.ac.at</a>
Leadpartner:	HAUP
Involvierte Kooperationspartner:	ARGE Bäuerinnen, f.eh, FIBL, LFI NÖ, LFI OÖ, LFI Szbg., LFI Stmk., LFI T., LFI V.
Weitere Informationen:	<a href="http://www.haup.ac.at/fortbildung/lebensmittelwissen">www.haup.ac.at/fortbildung/lebensmittelwissen</a> <a href="http://www.lebensmittelwissen.at">www.lebensmittelwissen.at</a> <a href="http://www.schmatzi.at">www.schmatzi.at</a>

# MEHRWERT LANDWIRTSCHAFT



© amenc181 - Fotolia.com

Ziel des in den Bildungscluster eingebetteten Projekts **Mehrwert Landwirtschaft** ist es, in der Öffentlichkeit ein stärkeres Bewusstsein für die Leistungen des Agrarbereichs außerhalb der landwirtschaftlichen Urproduktion hinsichtlich Umwelt und Ernährung zu schaffen.

Dass Bäuerinnen und Bauern die Bevölkerung mit wertvollen Lebensmitteln versorgen, ist weitläufig bekannt. Die vielen Nebeneffekte ihrer Tätigkeit, die positiv in gesamtgesellschaftlichen Systemen sichtbar sind, werden aber oft nicht als solche erkannt. Dieses Projekt will daher einen Beitrag dazu leisten, den Mehrwert der Landwirtschaft für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Diese Mehrwertbereiche umfassen Ernährungssouveränität, Green Care, Natur- und Landschaftsschutz, Naherholung und Wegenetz, Erhalt von Kultur und Kulturlandschaft sowie Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum. Ziel des Projekts ist es, die Landwirtschaft als integralen Teil unserer Gesellschaft sichtbar zu machen und den Dialog zwischen LandwirtInnen, ExpertInnen und KonsumentInnen zu fördern, um die Wertschätzung für die bäuerliche Arbeit zu erhöhen.



Im Rahmen von Mehrwert Landwirtschaft wurde u. a. die Broschüre „Tausendsassa Landwirtschaft. Warum LandwirtInnen für unsere Gesellschaft unverzichtbar sind“ erstellt. In dieser Publikation werden anhand von Good-Practice-Beispielen die mannigfachen Leistungen der österreichischen Bäuerinnen und Bauern ins Blickfeld gerückt.

Zu sechs Good-Practice-Beispielen wurden zudem hochwertige Tausendsassa-Videoporträts erarbeitet. Die Kurzfilme werden auf verschiedenen Social-Media-Kanälen veröffentlicht und verdeutlichen die Mehrwertleistungen der österreichischen Landwirtschaft anhand konkreter Beispiele.



Projektverantwortliche:	Mag.ª Madeleine Riske, MA UWD – Umweltdachverband Tel.: 01/40113-27 madeleine.riske@umweltbildung.at
Leadpartner:	UWD
Involvierte Kooperationspartner:	ARGE Bäuerinnen, FiBL, HAUP, LFI Österreich, ÖSF
Weitere Informationen:	<a href="http://www.umweltdachverband.at/mehrwert-landwirtschaft">www.umweltdachverband.at/mehrwert-landwirtschaft</a>

# UMWELT – LANDWIRTSCHAFT – ERNÄHRUNG



© Frank Helmrich

Das vorliegende Bildungscluster-Projekt **Umwelt – Landwirtschaft – Ernährung** zielt darauf ab, Fragestellungen rund um die drei Themenschwerpunkte hinsichtlich ihrer Zusammenhänge speziell für MultiplikatorInnen im Bildungsbereich, JournalistInnen und auch KonsumentInnen zu beleuchten.

Über die gesellschaftliche Transformation hin zu einer nachhaltigen Ernährung wurde beim f.eh-Symposium unter dem Motto „Ernährungsökologie – ein Bildungsprozess“ diskutiert. Im Rahmen des Europäischen Forum Alpbach veranstaltete das Ökosoziale Forum die hochkarätig besuchte Diskussion „Sichere Ernährung – zwischen Extrawurst und Einheitsbrei“. Auch die Ökosozialen Zukunftsdialoge wurden vom Publikum sehr gut aufgenommen. Allen voran „Vorsicht Nährstofflücke! Keine Nährstoffe im Boden, kein Essen am Teller“ und „Plastik in der Umwelt. Plastik im Menschen. Plastik überall?“.

Insgesamt fanden in dieser Projektkooperation vier Ökosoziale Zukunftsdialoge, ein Ernährungsgespräch in Alpbach und ein Symposium zur Ernährungsökologie im Rahmen des Bildungsclusters statt. Darüber hinaus erschienen zwei Ausgaben der Zeitung denk.stoff.



© istock/demachi/Berke



© Frank Helmrich

Projektverantwortliche: Dr.<sup>in</sup> Marlies Gruber  
f.eh – forum. ernährung heute  
Tel.: 01/712 33 44  
mg@forum-ernaehrung.at

DI Hans Mayrhofer  
ÖSF – Ökosoziales Forum  
Österreich & Europa  
Tel.: 01/253 63 50-23  
mayrhofer@oekosozial.at

Leadpartner: f.eh, ÖSF

Involvierte Kooperationspartner: ARGE Bäuerinnen, f.eh, FiBL, KKE,  
LFI Österreich, LFI OÖ,  
LJ Österreich, UWD

Weitere Informationen: [www.forum-ernaehrung.at/  
symposium-2019](http://www.forum-ernaehrung.at/symposium-2019)  
[www.oekosozial.at](http://www.oekosozial.at)

# WISSENSHAPPEN FÜR ERWACHSENE



© Frank Helmrich

Ziel des Bildungscluster-Projekts **Wissenshappen für Erwachsene** ist es, erwachsene KonsumentInnen über Wege der Entertainment Education auf spielerische Art und Weise Wissen über Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion sowie die Zusammenhänge von Ernährungsweisen, Gesundheit, Genuss und Ökologie näherzubringen.

Mit den Pub-Quiz wurden ca. 270 Personen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren erreicht. Bis Ende Jänner 2020 haben rund 1.200 Personen die Online-Wissenshappen durchgespielt. Insgesamt wurden rund 13.500 Folder zur Bewerbung des Quiz als Beilage in einschlägigen Fachzeitschriften verteilt.

Das f.eh hat dazu eine Quiz-Reihe entwickelt. Als Kommunikationskanäle dienen verschiedene Formate und Settings sowie Cross-Media-Materialien. Beim Quiz im Online-Format ist es für die KonsumentInnen möglich, sich jederzeit durch „Wissenshappen für zwischendurch“ durchzuklicken. Mit der speziellen Form des „Pub-Quiz“ werden KonsumentInnen direkt erreicht. Durch Abholung der Menschen in unterschiedlichen Alltagssettings, wie Arztpraxen, erfolgt eine Beschäftigung mit Nahrungsmitteln, deren Produktion und Herkunft sowie saisonale Verwendung, Lebensmittelkennzeichnung, Ernährungsstile und Genuss auch zwischendurch oder als Zeitvertreib.

ERNÄHRUNG · LEBENSMITTEL · ERGÄNZER · GESUNDHEIT · AKTIV LEBEN · MYTHEN · SCHWERPUNKTE · EVENTS · MEHR

forum ernährung heute · 1988 · 2020

**Knackige Vielfalt**

Wen'stust, was meinst du? Ist gesund? Oder aufpassen, weil es die gesunde Idee höchstens auf unsere Teller... Aber was gibt es saisonal? Das ist wichtig, denn wir sind die unsere Gesundheit? Du bist für die Wissen im Multiple-Choice Quiz (Mehrfachantworten möglich).

**FRAGENREIHE**

1. Welche Frucht liefert nur Vitamin C?
2. Welche Schale der Heurating?
3. Welche Frucht ist die wichtigste?
4. Welche Frucht ist die wichtigste?
5. Welche Frucht ist die wichtigste?
6. Welche Frucht ist die wichtigste?

**IN KOOPERATION MIT:**

**FiBL** **ik** **Forum Ernährung**

**BiO? LaGISch!**  
Ob bei Craker, Brusch oder Müll - die

**Fleischverlust?**  
Ob Böden des Meeres oder Meer der



© Carina Kern

Projektverantwortliche: Dr.<sup>in</sup> Carina Kern  
f.eh – forum. ernährung heute  
Tel.: 01/712 33 44  
ck@forum-ernaehrung.at

Leadpartner: f.eh

Involvierte Kooperationspartner: ARGE Bäuerinnen, FiBL, HAUP, UWD

Weitere Informationen: [www.forum-ernaehrung.at/mehr/quiz/](http://www.forum-ernaehrung.at/mehr/quiz/)

# WINTERTAGUNG



Mit der **Wintertagung** 2020 fand bereits die 67. Veranstaltung dieser Art statt. An insgesamt 11 Fachtagen werden dabei aktuelle Entwicklungen in der landwirtschaftlichen Produktion, auf nationalen und internationalen Märkten sowie in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft thematisiert. Unter der Förderung des Bildungsclusters stehen der Agrarpolitiktag und der Fachtag Kommunikation.

2019 widmete sich die Diskussionsveranstaltung den Fragen „Wer ernährt die Welt? Wer verzehrt die Welt? Wer erklärt die Welt?“. Gemeinsam mit ExpertInnen unterschiedlichster Disziplinen wurde darüber diskutiert, ob es auch in Zukunft die kleinstrukturierten Familienbetriebe sein werden, die unser Essen auf den Teller bringen. Oder ob sich an unserer

Ernährung etwas ändern muss, damit wir in Zukunft alle satt werden. Welche Rolle die Agrarpolitik dabei spielt, zeigten hochkarätige VertreterInnen der österreichischen, aber auch der Schweizer und der EU-Agrarpolitik auf. Bundesministerin Elisabeth Köstinger nahm ebenso an den Diskussionen teil wie u. a. Manfred Weber, Mitglied im EU-Parlament, Guy Parmelin, Vorsteher Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Schweiz, und Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich. Der Fachtag Kommunikation stand ganz im Zeichen von „Fake News“.

Das Generalthema der Wintertagung 2020 lautete „Von Almen zu Palmen. Die Agrarpolitik im (Klima-)Wandel“. Neben Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger und dem Vorsitzenden des Agrarausschusses des Europäischen Parlaments, Norbert Lins, konnte mit EU-Agrarkommissar Janusz Wojciechowski ein weiterer hochkarätiger Referent gewonnen werden. Beim Eröffnungstag Agrarpolitik sprach Wojciechowski über die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union und ihre Antwort auf den Klimawandel. In den Vorträgen am Agrarpolitiktag standen weiters die Landnutzung, die landwirtschaftliche Praxis und der drohende Biodiversitätsverlust in der Landwirtschaft aufgrund des Klimawandels auf dem Programm. Am Fachtag Kommunikation zeigten internationale Experten auf, wie neu gedachte, aktive Kommunikation in der Landwirtschaft funktionieren kann.



Projektverantwortlicher:	DI Hans Mayrhofer ÖSF – Ökosoziales Forum Tel.: 01/253 63 50-16 mayrhofer@oekosozial.at
Leadpartner:	ÖSF
Involvierte Kooperationspartner:	HAUP, LFI NÖ, LJ Österreich
Weitere Informationen:	<a href="http://www.oekosozial.at/category/wintertagung/">www.oekosozial.at/category/wintertagung/</a>

# ZERTIFIKATSLEHRGANG ALMPERSONAL



© mRGB - stock.adobe.com

Die österreichischen Almen sind ein kulturelles Erbe mit multifunktionalem Nutzen für die Gesellschaft in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Grundlage für die Aufrechterhaltung der traditionellen Almbewirtschaftung ist geeignetes Almpersonal. Qualifiziertes Almpersonal ist auch ein Bindeglied im Dialog der Land- und Almwirtschaft mit der Gesellschaft. Strukturelle Änderungen durch wechselnde Rahmenbedingungen im ländlichen Raum bedingen vielerorts einen Mangel an qualifiziertem Almpersonal. Der **Zertifikatslehrgang Almpersonal** wurde als umfassendster Kurs in diesem Sektor für Quereinsteiger konzipiert und trägt dazu bei, dass neues, qualifiziertes Personal für die Almen ausgebildet wird, und in weiterer Folge auf einigen Almen eine traditionelle Bewirtschaftung aufrechterhalten bzw. wiederhergestellt werden kann.

Bis einschließlich 2014 wurden bereits vier Almpersonal-Kurse in Tirol, Kärnten, Niederösterreich und Oberösterreich abgehalten, an denen insgesamt 49 Personen teilnahmen. Nachdem es danach für Nichtbetriebsinhaber allerdings keine Fördermöglichkeit mehr gab, scheiterten weitere Kurse an den hohen Teilnehmerbeiträgen.



© Irene Jenewein

Dank der Möglichkeiten durch den Bildungscluster konnten 2019 zwei weitere Zertifikatslehrgänge Almpersonal, federführend vom LFI Tirol und LFI Steiermark (in Kooperation mit dem LFI Kärnten), mit insgesamt 22 TeilnehmerInnen durchgeführt und dadurch qualifiziertes Almpersonal ausgebildet werden.

Generell waren die Feedbacks zu den zwei Kursen durchwegs positiv mit einer wesentlichen Anmerkung, dass die Praxiseinheiten noch ausgebaut werden könnten. Dies soll zukünftig im Rahmen der Möglichkeiten des Bildungsclusters berücksichtigt werden.



© Maria Jantscher, LFI Stmk.

Projektverantwortlicher:	DI Markus Fischer LFI Österreich Tel.: 01/53441 8564 m.fischer@lk-oe.at
Leadpartner:	LFI Österreich
Involvierte Kooperationspartner:	LFI in den Bundesländern
Weitere Informationen:	Bundesländerspezifische LFI-Websites, Schlagwort „Zertifikatslehrgang Almpersonal“



**Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)  
Österreich**

Schauflergasse 6, 1015 Wien  
T 01/534 41-8566  
F 01/534 41-8569  
lfi@lk-oe.at

**[www.lfi.at](http://www.lfi.at)**